



Klima

Bürger:innenrat
Region Freiburg

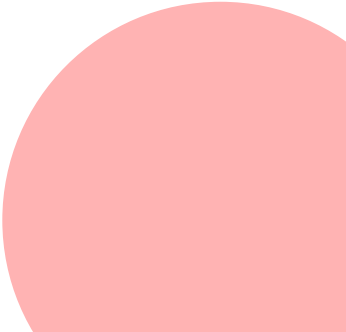
Projektvorstellung und Übergabe der Empfehlungen

Kirchzarten

20.10.2022



Ein Bürger:innenrat für die Region

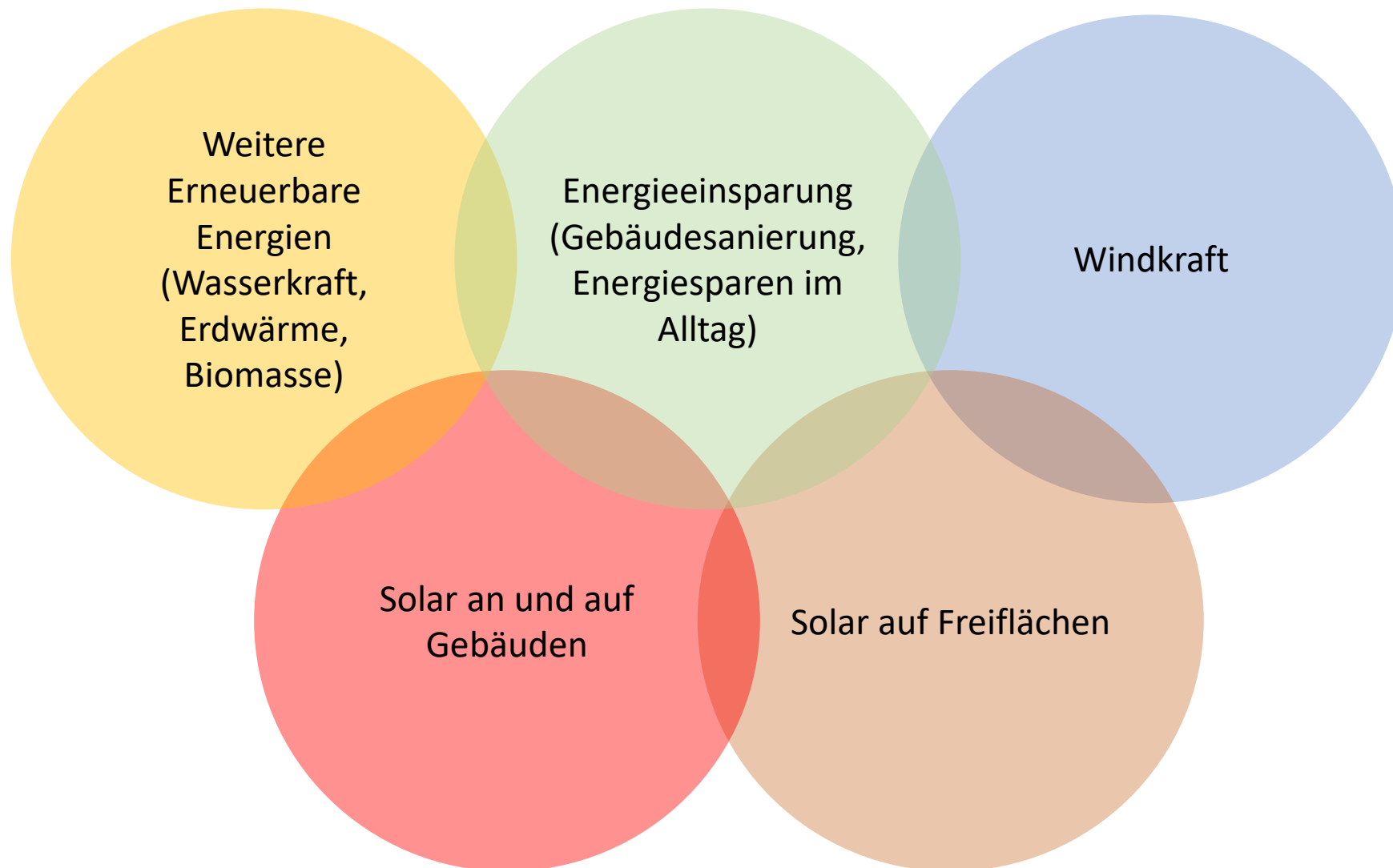
- Der Bürger:innenrat geht die beiden aktuellen Herausforderungen **Klima** und **Demokratie** an
 - Die Energiewende macht nicht an kommunalen Grenzen halt
--> **erster interkommunaler Bürgerrat Deutschlands**
 - **Losprinzip**: 91 geloste Bürger:innen aus der Region
 - Fachinputs durch **Expert:innen**
 - **5 Sitzungen**: Zeit für Austausch und Aushandlungsprozess in moderierten Kleingruppen
 - Ergebnis ist ein **Bürgergutachten** mit Empfehlungen für Gemeinderäte und Region
 - Schirmherrin: Thekla Walker, Umweltministerin von Baden Württemberg
- 

16 teilnehmende Kommunen

- Au
- Bollschweil
- Buchenbach
- Elzach
- Emmendingen
- Freiburg i. Br.
- Gundelfingen
- Horben
- Kirchzarten
- Merzhausen
- Müllheim
- Neuenburg
- Oberried
- Schallstadt
- Stegen
- Wittnau

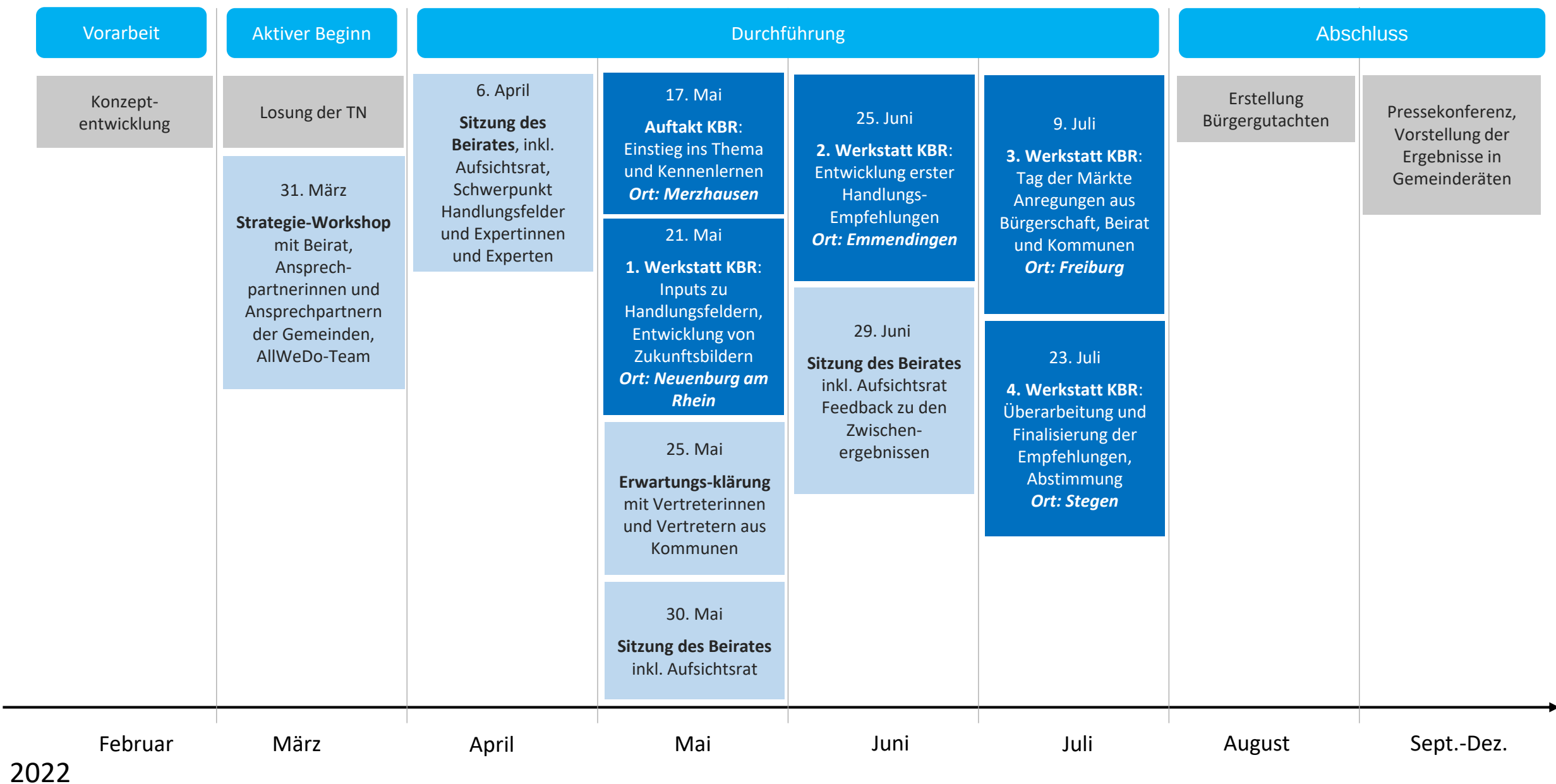


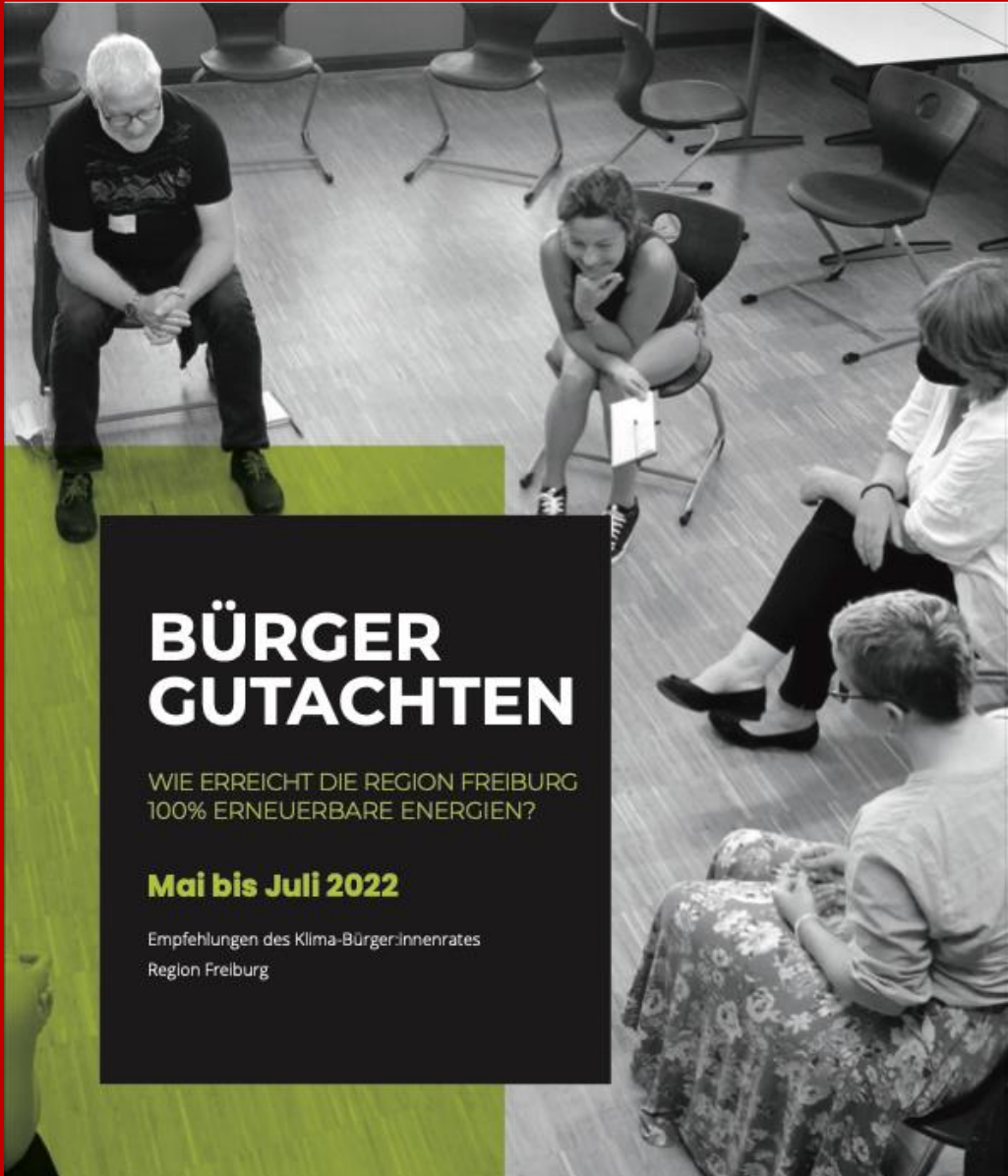
Handlungsfelder



Querschnittsthemen

- Energiesysteme: Wie unterscheiden sich erneuerbare von konventionellen Energiesystemen?
- Rechtlicher und administrativer Rahmen: Welche Entwicklungen sind für die Energiewende nötig?
- (Alternative) Organisationsformen: Welche unterstützen die Energiewende?
- Konflikte und Akzeptanz: Warum so konfliktbehaftet und wie lassen sich Konflikte lösen?
- Finanzierung Energiewende: Wie können die Kosten der Energiewende gerecht verteilt werden?
- Eine Welt: Was hat „unsere“ Energiewende mit dem Rest der Welt zu tun?





BÜRGER GUTACHTEN

WIE ERREICHT DIE REGION FREIBURG
100% ERNEUERBARE ENERGIEN?

Mai bis Juli 2022

Empfehlungen des Klima-Bürger:innenrates
Region Freiburg

48 Empfehlungen für die Region

Handlungsfeld Windkraft

1. Wir empfehlen, dass alle ausgewiesenen Flächen im Windatlas¹ sofort genutzt werden.

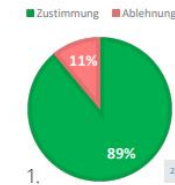
- Dafür müssen die Kommunen zusammenarbeiten. Es soll ein Fahrplan erarbeitet werden, wonach windhöfigere Standorte zuerst bebaut werden.
- Dafür müssen die Kommunen darauf hinwirken, dass Planungs- und Genehmigungsverfahren vereinfacht und beschleunigt werden.

2. Wir empfehlen, dass bisherige Standorte repowert² werden.

3. Wir empfehlen, dass die gesamte Gemeinschaft der Bürger:innen von Erträgen aus örtlichen Windkraftanlagen profitiert.

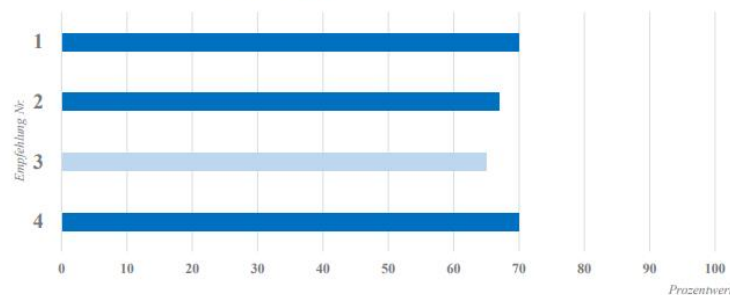
- Dafür müssen Erträge direkt weitergegeben werden durch Senkung der Strompreise und Finanzierung von Projekten der öffentlichen Daseinsfürsorge.
- Dafür müssen Beteiligungs- und Organisationsformate (vorrangig vor Großinvestor:innen) nutzbar gemacht werden (siehe Querschnittsthemen). (Bspw. Freiamt als Vorbild nehmen)

4. Wir empfehlen, dass allen Bürger:innen (v.a. windkraftkritischen) mit Transparenz, Kommunikation und Partizipation begegnet wird. Es soll über die wissenschaftliche/wirtschaftliche Haltung „kein Naturschutz ohne Klimaschutz“ informiert werden. Es soll aktiv an einem positiven Image von Windkraft gearbeitet werden. (Zum Beispiel: „Das heißt die Art schützen, aber nicht das einzelne Tier“; „Landschaft mit Windrad ist besser als eine Wüste“).



Priorisierung Empfehlungen für Handlungsfeld Windkraft

Welche drei Empfehlungen aus dem Bereich „Windkraft“ sind die wirkungsvollsten und sollten als erste angegangen werden?



Präambel

1. Der menschengemachte Klimawandel zerstört die Lebensgrundlage der gesamten Menschheit. Deshalb hat sich auch Deutschland 2015 im Pariser Klimaschutzabkommen verbindlich dazu verpflichtet, die Erderwärmung auf deutlich unter 2 Grad, besser unter 1,5 Grad gegenüber dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen. Inzwischen ist die 1 Grad Grenze bereits überschritten. Je länger wir warten, umso dramatischer werden die Auswirkungen und um so drastischer werden die Maßnahmen sein, dem entgegenzuwirken.

2. Das Grundgesetz legt den Klimaschutz als Staatsziel fest, woraus sich eine Mitwirkungspflicht für alle Organe des Staates ableitet. Baden-Württemberg strebt das ambitionierte Ziel der Klimaneutralität bis 2040 an - dies kann nur erreicht werden, wenn wir jetzt sofort gemeinsam handeln. Politische Entscheidungsgremien und Bürgerschaft ziehen an einem Strang.

Präambel

3. Es ist dringend notwendig, mit Mut und Entschlossenheit voranzugehen und Verantwortung zu übernehmen für zukünftige Generationen. Deshalb hat der Klima-Bürger:innenrat (KBR) im Auftrag der Gemeinden Vorschläge ausgearbeitet, um unsere Region schnellstmöglichst auf 100% erneuerbare Energie umzustellen.
4. Um diesen Prozess voranzutreiben berichten die Kommunen jährlich bis mindestens 2030 an die Öffentlichkeit über die geplanten und umgesetzten Maßnahmen. Es muss eine begründete Stellungnahme erfolgen, falls einzelne Maßnahmen bisher nicht durchgeführt oder maßgeblich verändert wurden. Eine erste Rückmeldung erfolgt bis Ende 2022.

Windkraft



Empfehlung 1

Wir empfehlen, **dass alle ausgewiesenen Flächen im Windatlas sofort genutzt** werden.

- Dafür müssen die Kommunen zusammenarbeiten. Es soll ein Fahrplan erarbeitet werden, wonach **windhöfigere Standorte zuerst bebaut** werden.
- Dafür müssen die Kommunen darauf hinwirken, dass **Planungs- und Genehmigungsverfahren vereinfacht und beschleunigt** werden.

Solar auf Freiflächen

Empfehlung 1

Jegliche versiegelte Freifläche auf kommunaler, regionaler, Kreis- und Landesebene **muss umgehend auf eine Eignung für die Solarstromgewinnung überprüft** und in einem **Flächenkataster dokumentiert** werden, mit dem Ziel, geeignete Flächen schnellstmöglich einer Doppel- und Mehrfachnutzung zuzuführen.



Solar an und auf Gebäuden



Empfehlung 1

Wir fordern, dass die Kommunen eine **Beratungsstruktur** aufbauen, die kompetent und unabhängig über die Aspekte der **Finanzierung/technischen Umsetzbarkeit und Standardisierung von PV an und auf Gebäuden** breitflächig informiert (Beratung für Einzelpersonen, Immobilienbesitzende, Gemeinderäte).

Weitere Erneuerbare Energien

Empfehlung 4

Fernwärme: Wir empfehlen, dass die **Industrieabwärme** mittels **Fernwärme** für nahegelegene Wohngebiete und andere Energieabnehmer **genutzt** wird.



Energieeinsparung

Empfehlung 3

Bei allen zukünftigen Bauten müssen **Plus-Energie-Gebäude-Standards** angestrebt werden.



Querschnittsthema: Energiesysteme, Fachkräfte und Ressourcen

Empfehlung 1

Wir empfehlen den **Ausbau intelligenter Stromnetze und Speichermöglichkeiten**, um jederzeit eine stabile Energieversorgung sicherzustellen. Das bedeutet auch:

- zu ermöglichen, die Energiespeicherung zentral und lokal (je nach Wirtschaftlichkeit) umzusetzen sowie die Stromnetze auszubauen und zu optimieren.
- Eigenverbrauch bzw. Verbrauch in der Nähe soll vor Einspeisung gehen.

Querschnittsthema: Organisationsformen und rechtlicher Rahmen

Empfehlung 2

Wir fordern zur Zielerreichung, dass die Kommunen ihre Möglichkeiten nutzen,

Einfluss auf die Gesetzgebenden (Bund und Land) zu nehmen, um

- die Gesetzgebung im finanziellen und steuerlichen Bereich zu vereinfachen, beispielsweise
 - einfachere Verfahren für MieterInnen und Eigentümergemeinschaften für den Ausbau und Betrieb von PV-Anlagen zu schaffen
 - im Umsatzsteuerrecht,
 - beim Denkmalschutz,
 - für MieterInnenmitsprache.
- die Genehmigungsverfahren zu beschleunigen.

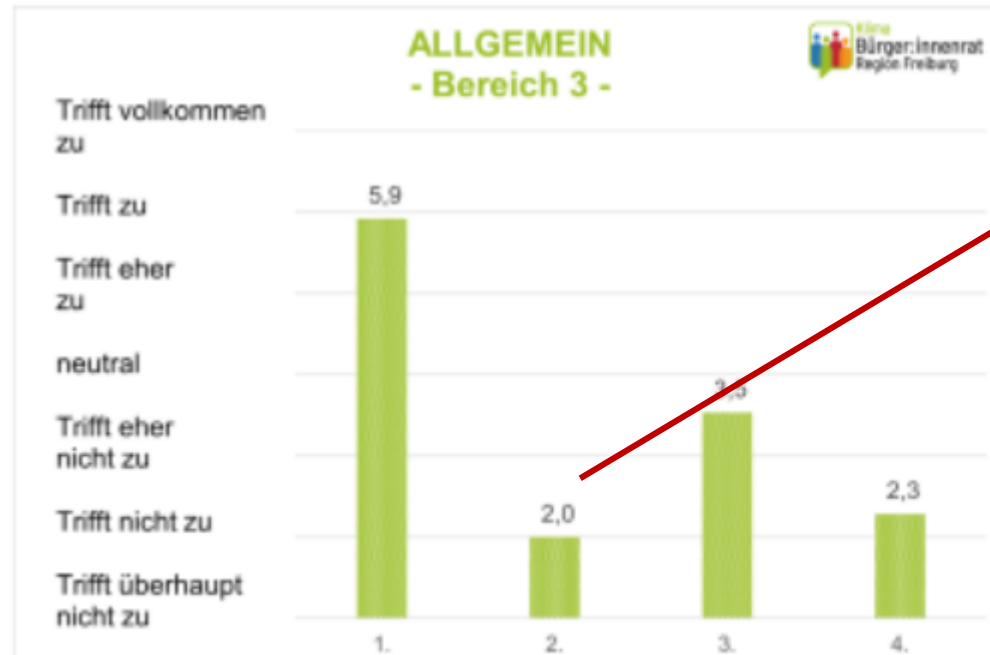
Querschnittsthema: Koordination, Beratung und Information

Empfehlung 1

Wir empfehlen, **Information und Diskussion** zu erneuerbaren Energien in den Gemeinden unter Berücksichtigung analoger und digitaler Kanäle mit dem Ziel 100 % erneuerbare Energien bis 2030 durchzuführen

- Wissenstransfer
- Erfahrungsaustausch
- Etablierung von basisdemokratischen Formaten, um Meinungen und Empfehlungen einzuholen bspw. KBR

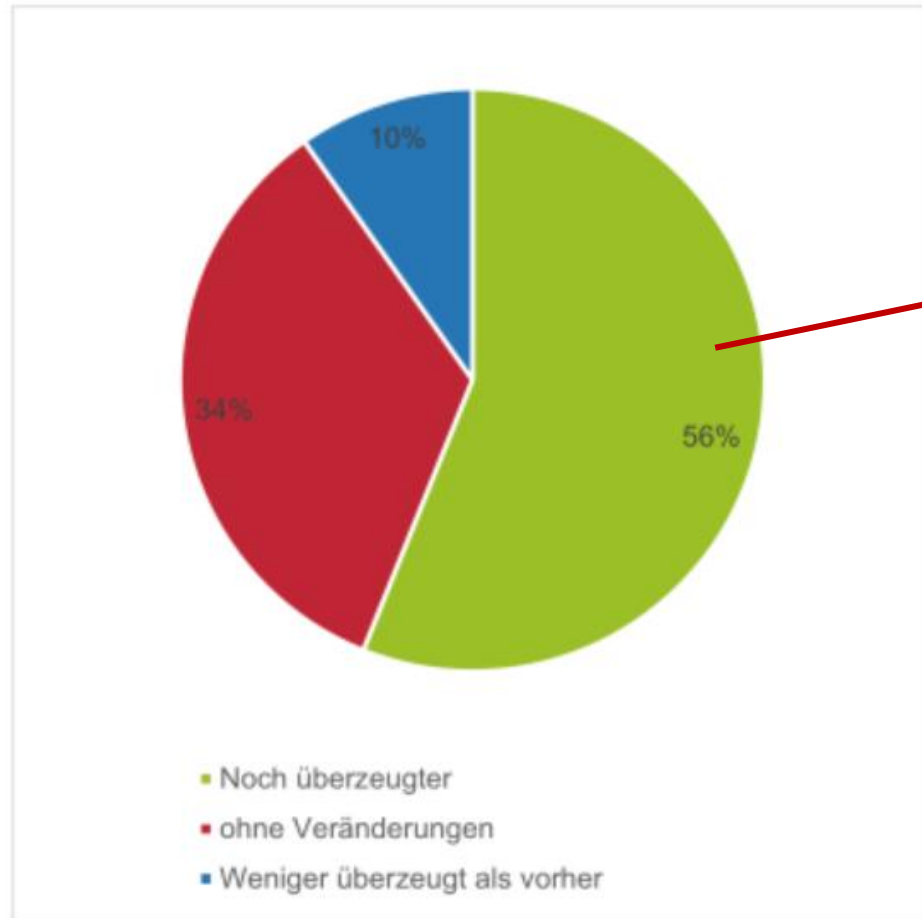
1. Ich interessiere mich für Politik.
2. Ich habe mich/bin bereits in einer Partei engagiert.
3. Ich habe mich/bin bereits in einer zivilgesellschaftlichen Organisation engagiert.
4. Ich habe bereits an anderen Bürgerbeteiligungsverfahren mitgewirkt und dabei Erfahrungen sammeln können.



Geloste Bürger:innen sind interessiert, aber bisher nicht politisch engagiert gewesen!

Es ist also gelungen, neue Zielgruppen zu erreichen!

Der Klimabürger:innen-Rat hat meinen Glauben in unsere Demokratie bestärkt, incl. Der Überzeugung, dass unsere Demokratie wichtig ist für unsere Zukunft in Deutschland ist.



Die positive Erfahrung des KBR hat einen Großteil der Teilnehmenden für unsere Demokratie begeistert und deren Überzeugungskraft gestärkt!

Fazit und Gesamtbewertung

1. Die heute finalisierten Vorschläge unseres Klimabürger:innen-Rates der Region Freiburg sind sehr gut.
2. Die heute finalisierten Vorschläge unseres Klimabürger:innen-Rates der Region Freiburg sollten möglichst vollständig und schnell umgesetzt werden.
3. Der regionale Klimabürger:innenrat der Region Freiburg wird unserer Region helfen, bei der Klimawende schnell weiterzukommen.
4. Ich bin zuversichtlich, dass die Empfehlungen von den Entscheider:innen tatsächlich umgesetzt werden.
5. Regionale Klimabürger:innenräte sollten auch in anderen Regionen durchgeführt werden.
6. Geloste Bürger:innen-Räte sollten auch bei uns für andere Themen durchgeführt werden.



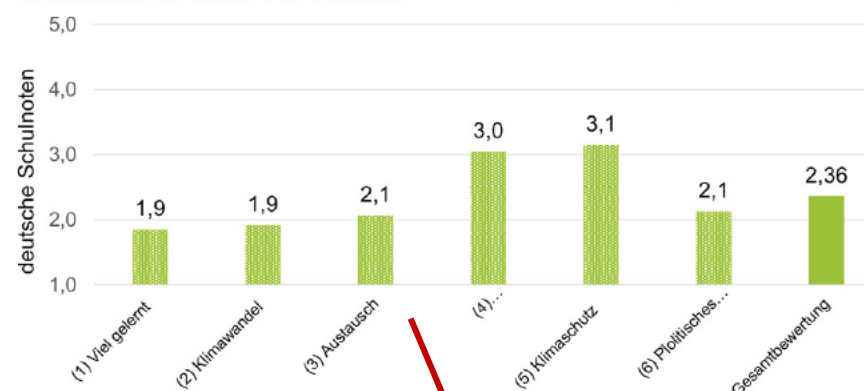
*Die geloste Bürger:innen
wünschen sich eine
schnelle Umsetzung der
Empfehlungen!*

*...und befürchten
gleichzeitig, dass diese von
der Politik nicht genügend
wahrgenommen und
ernsthaft umgesetzt
werden!*

Veränderungen von Einstellung, Motivation und Verhalten

1. Ich habe viel über die Herausforderungen und mögliche Lösungen beim Klimawandel gelernt.
2. Das Thema Klimawandel ist für mich durch den Klimabürger:innen-Rat noch wichtiger geworden.
3. Ich habe in den letzten Wochen mehr mit Familie, Freunden oder Kolleg:innen über die Themen der Klimawende gesprochen als vorher.
4. Ich habe seit dem Start des KBR mein eigenes Verhalten verändert (z.B. selbst mehr CO₂ gespart, weniger mit dem Auto gefahren, eine eigene Solaranlage initiiert).
5. Ich habe mich durch den KBR in den letzten Wochen bereits für mehr Klimaschutz engagiert (z.B. in meinem Quartier, Firma, einer Bürgerinitiative, Politik...).
6. Durch meine Erfahrung im Klimabürger:innen-Rat werde ich mich in Zukunft mehr gesellschaftlich oder politisch engagieren (z.B. in einer Bürgerinitiative zur Klimawende, einer Partei, dem Gemeinderat o.ä.):

Veränderungen von Einstellung, Motivation und Verhalten



Durch die Inspiration im KBR haben die meisten gelosten Bürger:innen das Thema in ihrem sozialen Umfeld weiter verbreitet und wollen sich weiter für Klimaschutz engagieren!

Fazit

Der Klima-Bürger:innenrat in der Region Freiburg zeigt:

Es ist möglich, dass

- ...Menschen aus unterschiedlichen Gesellschaftsgruppen...
 - ...ein diskussionsreiches Thema...
 - ...in interkommunaler Zusammenarbeit...
 - ...innerhalb eines sehr überschaubaren Zeitraumes...
 - ...in einer qualitativen Tiefe...
- ... behandeln können....

... und konkrete Empfehlungen für einen signifikanten Ausbau der Erneuerbaren Energien in der Region erarbeiten!



Methodisches Fazit

Die Art der Zusammenarbeit (Circle, Dynamic Facilitation) zeigt, dass es möglich ist ...

- ... Menschen mit sehr unterschiedlichen Perspektiven in einen wertschätzenden Austausch zu bringen,
- ... dabei auftretende Zielkonflikte konstruktiv zu behandeln,
- ... Lösungen mit extrem hoher Zustimmung aus der Gruppe der Teilnehmenden heraus zu entwickeln,
- ... langfristig das Engagement für das behandelte Thema enorm zu fördern und so
- ... mehr Eigenverantwortung und Verantwortungsübernahme zu in der Bevölkerung zu verankern.



Vielen Dank!

Weitere Infos auf

www.allwedo.eu

&

www.buergerrat-regionfreiburg.de



heck
unternehmens
stiftung



DAS HERTIE-FÖRDERPROGRAMM
FÜR GELEBTE DEMOKRATIE

Ausblick

September-Dezember 2022:

- Übergabe der Empfehlungen in 16 Gemeinderatssitzungen
- Erstes Bürger:innencafé für Austausch zu Empfehlungen zwischen Zivilgesellschaft und Gemeinderatsvertreter:innen für den Landkreis Emmendingen am 7.11.
- Strategiegruppentreffen mit Vertreter:innen der teilnehmenden Kommunen zur Planung weiterer Schritte für die Umsetzung der Empfehlungen

Aktuelle Planung 2023:

- Strategietreffen
 - mit Beirat und Aufsichtsgremium
 - mit Teilnehmenden des Bürger:innenrates
- Vier weitere Bürger:innencafés